

## Laichprädation durch die Kaulquappen des Mittelmeer- laubfrosches (*Hyla meridionalis*)

THOMAS MUTZ

Merschkamp 17, D-48155 Münster, m.mutz@citykom.net

### Spawn predation by the tadpoles of the stripeless tree frog (*Hyla meridionalis*)

During a travel to Portugal between 28. and 30.11.2003 some very shallow and only periodically water-bearing lakes in the extreme southwest (Lagoa do Jardim) were visited. At this time the breeding season of the amphibians has just begun. In the night a lot of calling males of the parsley frog (*Pelodytes punctatus*) could be heard. Only the stripeless tree frog had nearly finished its breeding season. Approximately between hundred-thousands and a million tadpoles of this species inhabited the lake. At three places these tadpoles could be observed preying on parts of the parsley frog's spawn. It is assumed that the later breeding anuran species have less chance against the spawn predation of the stripeless tree frog larvae.

**Key words:** Amphibia, Anura, Hylidae, *Hyla meridionalis*, *Pelodytes punctatus*, spawn predation by tadpoles, Portugal.

Dass die Kaulquappen verschiedener europäischer Froschlurche den Laich der eigenen Art oder anderer Anuren fressen, wurde bereits durch HEUSSER (1970, 1971) experimentell nachgewiesen und konnte, trotz der gegenteiligen Beobachtungen von BERNINGHAUSEN (1998), in jüngster Zeit bestätigt werden (HEUSSER 2000, HEUSSER et al. 2002).

Den recht vielen experimentellen Befunden stehen allerdings nur erstaunlich wenige Beobachtungen von Laich fressenden Kaulquappen in der Natur gegenüber. Bei einer Durchsicht der Literatur war festzustellen, dass in der Hauptsache die spät laichende Kreuzkröte (*Bufo calamita*) betroffen ist, deren Eier auch nur durch relativ dünne Hüllen geschützt sind und die deshalb gerne gefressen werden (HEUSSER 1970, 2000). Als Prädatoren wurden dabei bislang die Kaulquappen von den deutlich früher laichenden Arten Erdkröte (*Bufo bufo*) (BEEBEE 1977, BANKS & BEEBEE 1987), Grasfrosch (*Rana temporaria*) (HEUSSER 2000), Westlicher Schlammtaucher (*Pelodytes punctatus*) und Messerfuß (*Pelobates cultripipes*) (TEJEDO 1991) sowie der Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*) (SACHER 1986) nachgewiesen. Auch Kannibalismus älterer Larven an frischem Laich wurde bei der Kreuzkröte schon mehrfach beobachtet (WENZEL 1993, SINSCH 1998, HEUSSER 2000). Die Eier des spät ablaichenden Laubfrosches (*Hyla arborea*) sind ebenfalls durch den Laichfraß von Grasfrosch-, Erdkröten und Knoblauchkrötenkaulquappen betroffen (STUMPEL & HANEKAMP 1986, GROSSE 1994). Außerdem wurden das Fressen von Erdkrötenlaich (HEUSSER 2000, KUHN 2001) oder das Verzehren von Springfroschlaich (CHRISTALLER 1981, 1983, KUHN & SCHMIDT-SIBETH 1998) durch Grasfroschkaulquappen in der Natur festgestellt.